



Den jauchzenden Musen-Berg, suchte Als der Hoch-Ehr-Würdige, in Gott Andächtige und Hoch-Gelahrte Herr, Herr Albertus Meno Verpoorten S. S. Theol. Doct. bisheriger Wohlverdienter Director des illustren Gymnasii zu Coburg, auch Theol. Log. & Jur. Nat. Prof. P. Ord. daselbst zum Rectore und Theol. Prof. P. Ordin. an dem hiesigen Athenæo beruffen worden, Bey Desselben Solennen Introduction, welche geschach den 17. Jun. 1732. In einem Musicalischen Dramate vorzustellen Johann Balthasar Christian Freislich, Capellmeister.

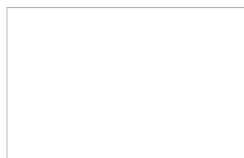
Dantzig

Freisslich, Johann Balthasar Christian

LP Z 2° 00018 (12,04)

https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00005627

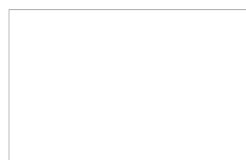
Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>





urn:nbn:de:urmel-c3fb3ae7-612d-4a1d-907e-883f203d0d618-00004900-10

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



4

Den jauchzenden Mäusen-Berg,

^{suchte}
Hoch-^{Als der} Ehr-Würdige, in Gott Andächtige
und Hoch-Gelahrte Herr,

S S R R

ALBERTUS MENO VERPOORTEN

S. S. Theol. Doct.

^{bisheriger}
Wohl-verdienter Director des illustren Gymnasii zu Coburg/
auch Theol. Log. & Jur. Nat. Prof. P. Ord. daselbst

^{zum}
RECTORE und THEOL. PROF. ORD.
an dem hiesigen ATHENÆO

beruffen worden,

Bei Desselben

SOLENNEN INTRODUCTION,

welche geschach den 17. Jun. 1732.

In einem Musicalischen DRAMATE

vorzustellen

Johann Balthasar Christian Freislich,
Capellmeister.

D A T T E,

Gedruckt bey Thomas Johann Schreiber, E. Hoch-Edlen Hoch-Weisen Raths
und des löblichen Gymnasii Buchdrucker.

* * *
* * * * *

ACTUS I.

Aria.

Tutti.

Auf zum Sauchzen! auf zur Lust!
Ihr des Apollo Reichs-Ver-
wandten;
Feyret heut' in eurer Gränze;
Streuet Blumen; windet Kränze
Aus Hyacinth und Amaranthen.

Da Capo.

Recit.

Apollo. Den Dienst, der mir gebühret,
Thut heute dem Verpoorten an,
Der meine Stelle würdiglich
Ben euch vertreten kan:
Als den ich selbst herzugeführet.

Min. Kom feyrte mir
Zu Ehren
An diesem Tag ein Freuden-Fest;
Ihr Musen, liebt ihr mich,
Und pfeget ihr,

2118

Als meine Priester, mich zu hören;
So seyd auch heut,
Da meine Gunst sich sehen läßt,
Zu einem Dienst bereit.

Aria.

Ap. u. Mia.

Saget, saget nur ihr Musen,
Tragen wir Euch nicht im Busen,
Die wir Euch so wohl versehn?
Seyd ihr uns nicht sehr verbunden?
Da wir nach so vielen Stunden,
Euch ein würdig Haupt gefunden,
Daß wir selbst nicht übergehn. D. C.

Recit.

Gottesf. Ich geb' Euch hier ein schönes Kleinod hin,
Die ich doch nicht die reichste bin.

Gelehrf. Mit was für einem Edelstein
Beschenck' ich Euch aus meiner Krone?
Wollt ihr erkenntlich seyn?
So schenckt uns Euer Herz zum Lohne.

a. 2.

Saget, saget doch, ihr Musen,
Tragen wir Euch nicht im Busen/
Die wir Euch so wohl versehn?

X 2

Wie

Klugheit. Wie glänzet nicht das Klugheits-Gold?

(Weil ich ihm hold)

Mit Sonnen-gleichen Strahlen,

Die sein Gesichte mahlen?

Tutti.

Seyd ihr uns nicht sehr verbunden?

Die wir nach so vielen Stunden,

Euch ein würdig Haupt gefunden,

Das wir selbst nicht übergehn.

Recit.

Erfahr. Und was für einen Glanz,

Gibt mein Erfahrungs-Silber ihm annoch?

Ach, ja erkennets doch!

Ansicht. Seht ihr aus seinem Wesen nicht,

Die Treue sey sein Kranz?

Und daß es ein Gedicht,

Als wäre Redlichkeit,

Die Teutsche jederzeit

So hoch gepriesen,

Bereits aus ihrer Brust verwiesen.

a. 2.

Saget, saget doch, ihr Musen,

Tragen wir Euch nicht im Busen,

Die wir Euch so wohl versehn?

Aria.

Aria.

Apollo.

Mus. Ch.

Apollo.

Mus. Ch.

a 2.

Sollt ihr keinen Dancß bezeigen?
 Ach ja, wir sind euch gänzlich eigen.
 So rühret] die entzückten Saiten;
 Wir rühren]
 Sie sollen die Seele mit Anmuth be-
 streiten.

Apollo.

Mus. Ch.

a 2.

Ihr sollet] den Pindus mit Sauchzen
 Wir wollen] erschüttern;

Es soll so der Berg als die Thäler erzittern.

ACTUS II.

Recit.

Dankig.

Sein Musen Chor!
 Erkenn', ich liebe dich,
 Und stelle dir nur vor,
 Wie ich

So embsig mich
 Um einen Mann für dich bemüht,
 Der so vortrefflich wäre,
 Als dieser ist.

Mus. Ch.

Ja werthe Stadt,
 Wir wissen, daß du liebreich bist,
 Und weil die Huld die Herzen an sich zieht; So

So wünschen wir,
Daß dich kein Rost der Zeiten zehre:
Wir werden für und für
Bei aller Welt dich preisen,
Und unsre Pflicht erweisen.
Sieh' ein so starkes Wallen
In unserm Blut,

Arioso. Laß von der Liebes- Gluth
Dies Zeugniß dir gefallen.

Aria.

Heures Dankig! deine Mauren
Müssen, trotz dem Reide, dauren;
Ja dein Schimmer und dein Glänzen,
Habe weder Ziel noch Gränzen;
Segen, lange Lebens- Zeit
Cröne deine Nbrigkeit. D. C.

ACTUS III.

Aria,

Mus. Ch.

Un öffne dich, unsre bezauberte
Brust!
Und zeige das süße Vergnügen,
die Lust,

So

So du im inern des Herzens empfindest,
Ja schleuß den Herpoorten zugleich
mit hinein,
Und laß Ihn darinnen auch ewiglich seyn.
Da Capo.

Recit.

Wie sind wir so entzückt?
Nachdem wir Dich nun angehört,
Hast Du uns selbst uns entrißen;
Du bist ja, den Apollo ehret,
Und darum will er tieff gebückt
Dir jederzeit begegnet wissen.
Was fehlt uns noch?
Sind wir nicht höchst beglückt?
Ist etwas das wir wünschen können?
Den Himmel treten wir nur an:
Er wolle doch,
(Weil er es kan,)
Nur diesem Glücke
Trotz dem Gesckicke
Beständigkeit
Vergönnen,

Damit

Damit wir lange Zeit
Bey Seegen und Gedenken
Uns Sein erfreuen.

Aria.

Glück erfreue Dich in Menge,
Und Dein Leben komm' an Länge
Denen muntern Hirschen bey:
Es vertrockne nicht Dein Saft;
Endlich werde Deine Kraft
Im Alter, wie die Adler neu:
So werden wir lange gesegnet verbleibē,
Und uns in die Zahl derer Glücklichen
schreiben.



urn:nbn:de:urmel-c3fb3ae7-612d-4a1d-907e-883f203d0d618-00004900-81